

Dazu nur ein Beispiel: Im ländlichen Wohnungsbau errichten wir in diesem Jahr für Genossenschaftsbauern der LPG Dreetz, der LPG Zernitz und für unsere Kollegen der ZBO 36 Eigenheime. Es war bislang eine zeitraubende und körperlich schwere Arbeit, die für ein Haus erforderlichen Gasbetonsteine für die Giebel- und Außenwände paßgerecht zuzuschneiden. 2 Kollegen hatten damit 14 Tage zu tun. Jugendliche des Betriebes bauten jetzt eine Steintrennsäge. Damit schafft heute ein Kollege in 2 Tagen das, was vorher in 14 Tagen so viel Schweiß und Kraft gekostet hat. Gegenwärtig sind 11 weitere Vorhaben zur Nutzung von Wissenschaft und Technik an Jugendbrigaden und Neuerer vergeben.

## Partei wirkt dort, wo der Bauarbeiter ist

In unserer Parteiarbeit bewährt es sich, die wichtigsten Objekte unter die Kontrolle der Grundorganisation zu stellen. Das ist im Kampfprogramm fest verankert. Was heißt für uns Parteikontrolle? Durch sie garantieren wir die termin- und qualitätsgerechte Übergabe an den Auftraggeber. Durch sie schmätern wir keineswegs die persönliche Verantwortung des einzelnen Bauleiters; wir übernehmen nicht seine Obliegenheiten oder entlassen ihn aus seiner Pflicht.

Für uns ist die Parteikontrolle die politische Absicherung des Bauobjekts. Das heißt: Beginnend bei der Projektierung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe eines Objektes sind die Genossen Bauleiter, die Genossen Brigadiere und das Parteimitglied in der Brigade der Mitgliederversammlung rechen-schaftspflichtig. Sie geben Auskunft darüber, wie die Genossen mit der politischen Arbeit die Wettbewerbsatmosphäre beeinflussen, wo sie stehen, wenn es im Bauablauf schwierige Situationen zu meistern gilt, ob sie Vorbild sind und auf die Arbeitsleistungen der Kollegen einwirken.

Gegenwärtig entsteht in der LPG (T) Kyritz eine

neue Milchviehanlage. Sie ist für die Haltung von 612 Kühen und 150 Kälbern ausgelegt. Der Übergabetermin an die LPG war für Oktober vorgesehen. Alle 10 Arbeitskollektive, darunter 6 Jugendbrigaden, die aus den einzelnen Gewerken an dieser Anlage bauten und noch bauen, sind die Verpflichtung eingegangen, sie zu Ehren des 40. Jahrestages der demokratischen Bodenreform 2 Monate früher als geplant zu übergeben. Den Bauablaufplan einzuhalten, ihn zu unterbieten war nicht leicht. Der harte Winter hat unsere Bauleute sehr gefordert. Unter widrigen Witterungsbedingungen mußte gearbeitet werden. Auch die Energie- und Heizversorgung auf der Baustelle brachte ihre Probleme. Um das alles zu bewältigen, wurde die zweite Schicht notwendig. Der Wochenarbeitsrhythmus war zu ändern. Sonn- und Feiertage wurden zu Arbeitstagen.

Wir berieten darüber zuerst in der Parteileitung und in Mitgliederversammlungen. Mitglieder der Parteileitung waren ständig auf der Baustelle. Sie sprachen mit dem Bauleiter, den Genossen und den Arbeitskollektiven. Die Mitgliederversammlung wurde ständig darüber informiert, wie die Lage auf der Baustelle ist, welche Meinungen und Stimmungen vorherrschen. Die Agitatoren, sie gibt es in jeder Brigade, erhalten Anregungen, Hinweise und Argumentationen zur politischen Arbeit in den Kollektiven.

In diesen Monaten großer Kraftanstrengungen sind auch unsere jungen Genossen politisch reifer geworden. Jürgen Mäcker, Roland Schnick, Frank Karstjins und andere haben sich immer wieder an die Spitze in ihren Brigaden gestellt, sind keinen Fragen ausgewichen und haben mit ihren Antworten und durch die eigene Arbeit auch diejenigen überzeugt, die die Terminunterbietung nicht mehr für real hielten. Heute steht fest: Die Milchviehanlage ist im September vorfristig fertig.

Kurt Seelig

ParteiSekretär der ZBO Neustadt, Kreis Kyritz

## Leserbriefe

### Die Leitung berichtet jetzt regelmäßig

Der Betriebsteil Prenzlau des VEB Textilreinigung Torgelow, der seit 1971 besteht, wurde im Jahre 1984 rekonstruiert, um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Das geschah bei laufender Produktion. Damit verbesserten sich gleichzeitig die Arbeits- und Lebensbedingungen für die Beschäftigten wesentlich.

Ich bin mit Parteiauftrag ehrenamtlicher Beauftragter der Kreisleitung in diesem Betriebsteil. Ich helfe den Genossen bei der inhaltlichen Vorberei-

tung der Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen. Um die Situation im Betrieb immer richtig beurteilen zu können, sind für mich die persönlichen Gespräche in den Kollektiven am Arbeitsplatz von großem Wert.

In den Leitungssitzungen wird jeweils die Lage im Betrieb eingeschätzt. Die Stimmung und Meinungen werden analysiert, und es werden Schlußfolgerungen für die weitere politisch-ideologische Arbeit gezogen. Damit sie in möglichst großem Rahmen er-

folgt, nehme ich auf das engste Zusammenwirken der Parteileitung mit der Betriebsgewerkschaftsleitung und den staatlichen Leitern Einfluß. Ziel ist, daß alle Beschäftigten in die politische Bildung einbezogen werden. Dazu finden in drei Zirkeln die Schulen der sozialistischen Arbeit statt, die durch qualifizierte Gesprächsleiter durchgeführt werden.

Durch meinen Einfluß wurde erreicht, daß in jeder Mitgliederversammlung der Bericht der Parteileitung gegeben wird. Die Qualität dieser Berichte sichert, daß die Mitglieder immer besser in die Lage versetzt werden, ihren Aufgaben bei der Erfüllung der Partei-